



Alle fünf Minuten kassieren Kapitalanleger und Banken vom Staat eine Million DM Zinsen. 1994 sind es täglich 286 Millionen DM, im ganzen Jahr 104 Mrd. DM. In Frankfurt zahlt die Stadt täglich 1,4 Mio. DM Zinsen.

Zinsen kassieren ...

Die Banken kassieren im Schnitt jährlich 7-8% Zinsen.
 Hier werden keine "Tarifverhandlungen" geführt. Hier gibt es keine Nullrunden.
 Zinssenkungen sind bei Sparmaßnahmen tabu.
 Und die Bankengewinne explodieren.

... durch Kürzungen ohne Tabu.

Um den Zinshunger des Molochs Banken zu stillen, kürzen Politiker in Bund, Ländern und Kommunen vor allem Sozialleistungen.

Sie lassen Arbeitslosen immer weniger Geld für den Lebensunterhalt.

Sie entlassen Personal und kürzen die Löhne.

Wohnungen, Schwimmbäder, Jugendhäuser, Theater, Bibliotheken, Sportanlagen und Beratungsstellen stehen auf der Abschußliste.

Jede dadurch eingesparte Million befriedigt den Bankenmoloch für ein paar Stunden (in den Kommunen) oder ein paar Minuten (beim Bund).

Beim Ausverkauf gibt es für die Banken kein Tabu.

Die Opfer sind sinnlos.

Denn neue Schulden müssen aufgenommen werden, weil Banken und Unternehmer gleichzeitig die Senkung ihrer Kapitalsteuern durchsetzen. Die Abschaffung der Gewerbesteuer bedeutet sieben Milliarden DM weniger in der Kasse.

Wir sind keine Geiseln für Schuldenmacher und Banken!

Politiker, die zum Nutzen der Banken Schuldenberge aufgetürmt haben, halten sich jetzt als Gerichtsvollzieher der Banken an uns schadlos.

Wir hatten nie Einfluß, wer wofür Schulden gemacht hat.

Die verantwortlichen Politiker sollten jetzt den Mut aufbringen, die Zahlungsunfähigkeit zu erklären und die Probleme auf Kosten der Gläubiger lösen.

Wir jedenfalls wollen nicht die Geiseln für den Staatsbankrott sein.

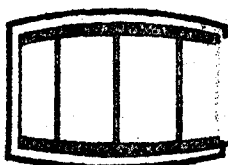
Jedes Prozent Zinssenkung erspart dem Staat 14 Milliarden DM.

Jedes Prozent Zinssenkung erspart der Stadt Frankfurt rd. 70 Millionen DM.

Zinsen senken statt Leistungen kürzen!

Helfen Sie, KLARtext zu verbreiten!

Die Grenzen verlaufen zwischen oben und unten, nicht zwischen den Völkern.



KLARtext

Wir reden Klartext. Deshalb nennen wir uns so.

Kopieren oder Nachdrucken von Flugblättern erwünscht!

V. i. S. d. P.: Rainer Roth, Berger Str. 195 60385 Ffm, Tel. 45 3832

Treff: Jeden 1. und 3. Do im Monat um 20 Uhr, Haus Dornbusch, Raum 3, Eschersheimer Landstr. 248, Ffm

- Flugblatt 100 Stück 10.- DM (Geld bitte beifügen!)
- 200 Stück 15.- DM (" ")
- "Die Absahner", Feb. 1994, 50 S., 4,70 DM < -)
- Ich möchte Infos über Klartext.
- Ich möchte Mitglied werden.

Name:

Straße:

Ort:

(PLZ)

Tel.:

Spenden an KLARtext, Postbank Ffm 737-607, BLZ 600 100 60